

Projektbeschreibung:
Make Sure Our Address Shows Through Window
ein Video von Harald Klemm und Theo Lipfert
zu **El Rey de Harlem** von Hans Werner Henze
und dem Gedicht **Oda al Rey de Harlem** von Federico García Lorca

Make Sure Our Address Shows Through Window von Harald Klemm und Theo Lipfert ist ein ca. dreißigminütiges Video, das während der Aufführung von Hans Werner Henzes **El Rey de Harlem**, einer Komposition für eine Singstimme und kleines Instrumentalensemble, in Großbildtechnik projiziert wird. Ebenso wie Henzes Komposition basiert das Video auf Federico García Lorcás Gedicht **Oda al Rey de Harlem**.

Der spanische Surrealist Lorca machte es sich mit seinem 1929 während eines einjährigen New York Aufenthaltes geschriebenen Gedicht zur Aufgabe, die Unterdrückung der Afro-Amerikaner und seine Beobachtungen über das kulturelle Leben Harlems zu beschreiben, und damit gleichzeitig für die „Schwarze Rasse“ zu sprechen. Ebenso hat Hans Werner Henze mit seiner Komposition den Versuch unternommen, den „Schwarzen in der Rebellion“ eine künstlerisch-politische Stimme zu verleihen.

Dagegen porträtiert das Video von Harald Klemm und Theo Lipfert Harlem als ein Touristenziel, so wie viele Europäer und weiße Amerikaner diesen Teil der Stadt heute erleben. Harlem wird zu einem aufregendem ja fast spannend-gefährlichem Ort für Touristen. Während Lorca und Henze glaubten, sie sollten den „Freuden und Leiden“, die sie in der „Gemeinschaft mit Schwarzen“ empfunden haben, Ausdruck verleihen, und sich beide dafür verantwortlich fühlten, zur Befreiung der „African Americans“ beizutragen, erscheint dieses wohlgemeinte Projekt heutzutage nicht nur unmöglich, sondern auch vermessen.

Als Inspiration für die Wahl der Szenen und das Ausgangsmaterial für ihr Video interpretieren Klemm und Lipfert Lorcás literarische Bilder und Metaphern auf ganz eigene Weise. In **Make Sure Our Address Shows Through Window** wird Harlem aus der Beobachtung der Touristen und gleichzeitig aus deren Perspektive erfahrbar; einer der Gründe, warum ein großer Teil des Originalmaterials von einem Touristen-Doppeldeckerbus aus auf der 125th Straße aufgenommen wurde. Ein historisierender Ansatz im Video in Anlehnung an Lorcás Gedicht ist die wohl berechtigte Analyse realer, ökonomischer Unterdrückung „schwarzer Amerikaner“. Technologie, Verstädterung und Industrialisierung werden in diesem Zusammenhang angesprochen, sowohl als Quelle für Unterdrückung als auch als Ausgangspunkt einer möglichen Befreiung. Das Video geht aber auch auf die Vorurteile weißer Mitteleuropäer und Amerikaner ein, und die Wege, wie diese durch Berichterstattungen der Medien über „inner-City African Americans“ geschürt werden. All dies ist verbunden mit Themen wie Zugang, Begrenzung und Mobilität. Deshalb spielt auch die New Yorker U-Bahn im Video eine wichtige Rolle, die in ihren Wagen leere und überdrüssige Gesichter auf ihrem Weg zur Arbeit befördert, und wo sich alle Klassen, Rassen und ethnische Gruppen im Alltag treffen.

Während Lorcás Gedicht die Grundlage für die Bildwelt darstellt, folgt das Video **Make Sure Our Address Shows Through Window** in seiner Struktur der Musik von Hans Werner Henze. Die in Material und Bedeutung vielschichtige Komposition, mit ihren verschiedenen Kompositionstechniken, Zitaten und illustrativen Elementen wie Nachbildern von Straßengeräuschen, Motorenlärm und Polizeisirenen, gibt den Leitfaden für den Ablauf des Videos, mit dem zugleich ein Kontrapunkt zu Henzes expressiver Musik gesetzt wird.